

PAUL.D.



Erfolgreicher Deutschunterricht
von Klasse 5 bis 10

10



Persönliches Arbeits-
und Lesebuch Deutsch

DEUTSCH
GYMNASIUM
BADEN-
WÜRTTEMBERG

NEU

P.A.U.L. D.

Persönliches Arbeits- und Lesebuch Deutsch Gymnasium Baden-Württemberg

Herausgegeben von Johannes Diekhans und Michael Fuchs

Erarbeitet von Sabine Aland, Thomas Bartoldus, Johannes Diekhans, Michael Fuchs, Lukas Gehlen, Sandra Greiff-Lüchow, Dietrich Herrmann, Frank Radke, Alexandra Rieso, Siegfried G. Rojahn, Constantin Schnell, Luzia Schünemann, Timotheus Schwake, Achim Sigge, Alexandra Wölke, Martin Zurwehme u. a.

Beratung und Bearbeitung für die Ausgabe Baden-Württemberg von Anette Sosna und Rüdiger Utikal

Ein ungewöhnlicher Name für ein ungewöhnliches Buch

P.A.U.L. D. ist ein Lehrwerk für das Fach Deutsch an Gymnasien in der Sekundarstufe I.

Es bezieht sich auf alle Aufgabenbereiche des Faches und geht im Bereich der Methodenschulung teilweise darüber hinaus. Ausgewählte thematische Schwerpunkte und zentrale Kompetenzen werden in jeder Jahrgangsstufe wieder aufgegriffen und erweitert.

Kompetenzorientierung – Das Lernen lernen

- Methoden des Lernens, Behaltens und Abrufens
- Das Thema Klassenarbeit
- Mit (Sach-)Texten umgehen
- Das Erstellen einer Hausarbeit
- Einen Vortrag vorbereiten
- Eine Strukturskizze zeichnen
- Möglichkeiten fachübergreifenden Lernens
- Initiierung und Förderung individueller Lernprozesse und Zugangsweisen

Umgang mit Texten ...

- Orientierung an Textarten und thematischen Schwerpunkten
- Aufbereitung der Texte durch Arbeitsfragen, die den Erarbeitungsprozess in der Stunde widerspiegeln und somit die Vorbereitung erleichtern
- Ausgewogenheit von analytischen und produktionsorientierten Aufgabenstellungen
- Methodengeleiteter Umgang mit Sachtexten
- Förderung von Lesetechniken

... und Medien

- Das Buch als Medium
- Die Arbeit mit elektronischen Medien und dem Internet
- Medienkritik
- Filmanalyse
- Medienproduktion

Sprechen

- Mündliches Erzählen und Berichten
- Sprecherziehung
- Eine theaterorientierte Einheit in jedem Band – vom Spiel zur Analyse
- Vortrag von Gedichten
- ...

... Schreiben

- Systematisches Planen und Schreiben traditioneller Aufsatzformen
- Techniken des Überarbeitens
- Kreatives Schreiben
- Eine umfangreiche Methodeneinheit zum Erlernen der Rechtschreibung
- Systematische Erarbeitung ausgewählter Rechtschreibprobleme
- Umfassendes Material zum individuellen Üben
- ...

Reflexion über Sprache

- Ein sehr systematisches Erarbeiten bedeutsamer
- grammatischer Phänomene in eigens ausgewiesenen Einheiten
- Die Verknüpfung des Sprachunterrichts mit anderen Aufgabenbereichen des Faches Deutsch
- Ein hoher Übungsanteil auch in diesen Einheiten
- Die Verknüpfung des Sprachunterrichts mit anderen Aufgabenbereichen des Faches Deutsch
- Ein hoher Übungsanteil auch in diesen Einheiten

Auch das ist P.A.U.L. D.:

Das Inhaltsverzeichnis verdeutlicht die **Verzahnung von Themen, Methoden und Kompetenzen**.

Jede Einheit beginnt mit einem **Einstiegstext**, der einen Ausblick auf die Erarbeitungsschwerpunkte gibt und Möglichkeiten aufzeigt, das Gelernte zu präsentieren.

Die Aufgaben erarbeiten sukzessive – vom Einfachen zum Komplexeren – zunächst das Basiswissen und werden dabei den verschiedenen Lernertypen **differenzierend** gerecht. Die Aufgabenstellungen berücksichtigen dabei das jeweilige Lerntempo sowie die individuellen Motivationen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

- Der Binnendifferenzierung dient auch das Aufgabenformat „So kannst du weiterarbeiten“, das immer wieder in die Erarbeitungsprozesse integriert wird.
- Zusätzliches Differenzierungs- und Übungsmaterial ist auch in dem umfassenden Schlusskapitel „Üben, wiederholen und mehr ...“ (ab Band Klasse 6) enthalten.

Werkzeugkästen („Das brauchst du immer wieder“)

geben den Schülerinnen und Schülern Tipps, wie bestimmte Lern- und Erarbeitungsprozesse angegangen werden können. Sie fassen zentrale prozessbezogene Kompetenzen im Fach Deutsch zusammen. Da diese Kompetenzen immer wieder wichtig sind, können die Schülerinnen und Schüler sie auch online einsehen (ab Band Klasse 6).

Zusammenfassungen, in denen das Gelernte systematisch gebündelt wird, dienen der Festigung und Wiederholung.

Manche Einheiten enthalten konkrete **Vorschläge zum projektorientierten Arbeiten**. Umfassendere Einheiten sind so untergliedert, dass eine **Auswahl von Teilkapiteln** problemlos möglich ist. Fast alle Einheiten enden mit einem Vorschlag zur selbstständigen Überprüfung des Gelernten. Diese Seiten „**Lernfortschritte im Blick**“ beziehen sich auf das zuvor erworbene (Basis-)Wissen.

Das Schülerbuch ist vor allem in den textorientierten Einheiten **zurückhaltend illustriert**. Im Mittelpunkt stehen die **Vorstellungsbilder der Schülerinnen und Schüler**.

Im **Anhang** finden die Schülerinnen und Schüler eine Übersicht über die wichtigsten prozessbezogenen Kompetenzen, die sie im jeweiligem Schuljahr erworben haben.



Zur Familie gehören:

Das Arbeitsheft:

Es enthält Differenzierungs- und Übungsmaterial für die Schülerinnen und Schüler. Dabei werden alle Bereiche des Deutschunterrichts berücksichtigt. Thematisch nimmt es Bezug auf das Schülerbuch, es ist jedoch auch unabhängig davon einsetzbar.

Der Lehrerband:

Zu jedem Schülerbuch erscheint ein Materialband für die Hand des Lehrers und der Lehrerin. Er enthält Lösungsvorschläge, Tafelbilder, Zusatzmaterialien (auch als Kopiervorlagen) und Vorschläge für Leistungstests bzw. Klassenarbeiten (mit Bewertungsbögen).

Die beigelegte CD-ROM enthält alle Arbeitsblätter in einem Format, das eine individuelle Gestaltung und Anpassung an die eigene Lerngruppe und Lernsituation ermöglicht.

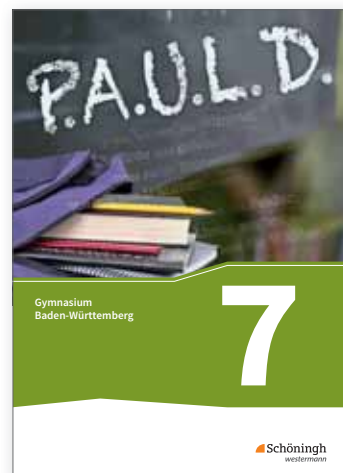
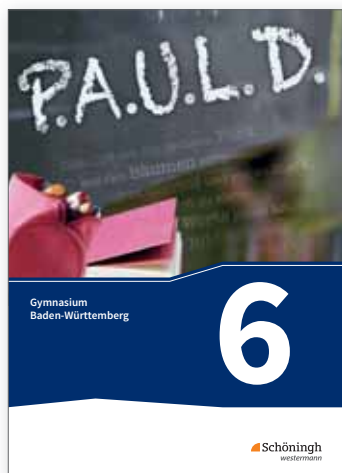
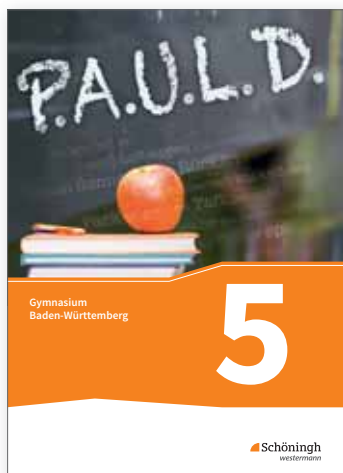
BiBox – Digitale Unterrichtsmaterialien:

Diese enthalten den gesamten Print-Lehrerband, das Schülerbuch und die Audio-Dateien der Zuhören-CD.

Die Hör-CD „P.A.U.L. D. – Zuhören“:

Zur Schulung der Hörkompetenz werden auf der Doppel-CD viele Texte aus dem Schülerbuch von professionellen Schauspielern vorgetragen.

Die entsprechenden Texte sind im Schülerbuch durch ein Icon gekennzeichnet.



P.A.U.L.D. – 5. Schuljahr

B Schülerbuch 5	368 S., vierfarb., zahlr. Abb., FE	978-3-14-028170-6	27,95 € <input type="checkbox"/>
Arbeitsheft 5	103 S., mit 38 S. Lösungen, vierfarb., DIN A4, br	978-3-14-028176-8	10,25 € <input type="checkbox"/>
Lehrerband 5	366 S., DIN A4, mit CD-ROM, br	978-3-14-028182-9	32,00 € <input checked="" type="checkbox"/>
BiBox – Digitale Unterrichtsmaterialien 5			
BiBox für Lehrer/-innen (Einzellizenz)		WEB-14-065050	35,00 € <input checked="" type="checkbox"/>
BiBox für Lehrer/-innen (Kollegiumslizenz)		WEB-14-065090	150,00 € <input checked="" type="checkbox"/>
Zuhören 5	Doppel-CD, 143 Min.	978-3-14-062790-0	25,00 € <input type="checkbox"/>
Inklusions- und Differenzierungsmaterialien 5	300 S., DIN A4, mit CD-ROM, br	978-3-14-028132-4	31,00 € <input checked="" type="checkbox"/>

P.A.U.L.D. – 6. Schuljahr

B Schülerbuch 6	362 S., vierfarb., zahlr. Abb., FE	978-3-14-028171-3	27,95 € <input type="checkbox"/>
Arbeitsheft 6	109 S., mit 38 S. Lösungen, vierfarb., DIN A4, br	978-3-14-028177-5	10,25 € <input type="checkbox"/>
Lehrerband 6	380 S., DIN A4, mit CD-ROM, br	978-3-14-028183-6	32,00 € <input checked="" type="checkbox"/>
BiBox – Digitale Unterrichtsmaterialien 6			
BiBox für Lehrer/-innen (Einzellizenz)		WEB-14-065051	35,00 € <input checked="" type="checkbox"/>
BiBox für Lehrer/-innen (Kollegiumslizenz)		WEB-14-065091	150,00 € <input checked="" type="checkbox"/>
Zuhören 6	Doppel-CD, 107 Min.	978-3-14-062791-7	25,00 € <input type="checkbox"/>
Inklusions- und Differenzierungsmaterialien 6	348 S., DIN A4, mit CD-ROM, br	978-3-14-028133-1	31,00 € <input checked="" type="checkbox"/>

P.A.U.L.D. – 7. Schuljahr

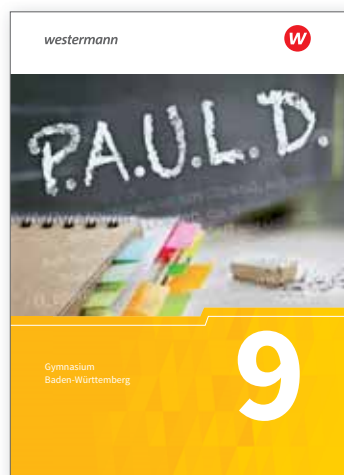
B Schülerbuch 7	405 S., vierfarb., zahlr. Abb., FE	978-3-14-028172-0	27,95 € <input type="checkbox"/>
Arbeitsheft 7	126 S., mit 40 S. Lösungen, vierfarb., DIN A4, br	978-3-14-028178-2	10,25 € <input type="checkbox"/>
Lehrerband 7	462 S., DIN A4, mit CD-ROM, br	978-3-14-028184-3	32,00 € <input checked="" type="checkbox"/>
BiBox – Digitale Unterrichtsmaterialien 7			
BiBox für Lehrer/-innen (Einzellizenz)		WEB-14-065052	35,00 € <input checked="" type="checkbox"/>
BiBox für Lehrer/-innen (Kollegiumslizenz)		WEB-14-065092	150,00 € <input checked="" type="checkbox"/>
Zuhören 7	Doppel-CD, ca. 140 Min.	978-3-14-062792-4	25,00 € <input type="checkbox"/>
Inklusions- und Differenzierungsmaterialien 7	371 S., DIN A4, mit CD-ROM, br	978-3-14-028134-8	31,00 € <input checked="" type="checkbox"/>

B Zu diesem Titel steht das E-Book in der Schüler-BiBox zur Verfügung.
Mehr Infos zur BiBox finden Sie unter www.bibox.schule

Unser Angebot für Lehrerinnen und Lehrer:

- Wir liefern zur Prüfung mit 20 % Nachlass. Gebundener Ladenpreis.
- Wir liefern nur an Lehrkräfte, zum vollen Preis, nur ab Verlag. Unverbindliche Preisempfehlung.
- Unverbindliche Preisempfehlung.

Preisstand 01.01.2020. Preise zzgl. Versandkosten. (Preisänderungen zu Beginn eines Kalenderjahres und Änderungen der Konditionen vorbehalten.)



P.A.U.L.D. – 8. Schuljahr

B Schülerbuch 8	434 S., vierfarb., zahlr. Abb., FE	978-3-14-028173-7	27,95 € □
Arbeitsheft 8	103 S., mit 37 S. Lösungen, vierfarb., DIN A4, br	978-3-14-028179-9	10,25 € □
Lehrerband 8	551 S., DIN A4, mit CD-ROM, br	978-3-14-028185-0	32,00 € ◆
BiBox – Digitale Unterrichtsmaterialien 8			
BiBox für Lehrer/-innen (Einzellizenz)		WEB-14-065053	35,00 € ◆
BiBox für Lehrer/-innen (Kollegiumslizenz)		WEB-14-065093	150,00 € ◆
Zuhören 8	Doppel-CD, 146 Min.	978-3-14-062793-1	25,00 € ▼
Inklusions- und Differenzierungsmaterialien 8	352 S., DIN A4, mit CD-ROM, br	978-3-14-028135-5	31,00 € ◆

P.A.U.L.D. – 9. Schuljahr

B Schülerbuch 9	392 S., vierfarb., zahlr. Abb., FE	978-3-14-028174-4	27,95 € □
Arbeitsheft 9	130 S., mit 48 S. Lösungen, vierfarb., DIN A4, br	978-3-14-028180-5	10,25 € □
Lehrerband 9	485 S., DIN A4, mit CD-ROM, br	978-3-14-028186-7	32,00 € ◆
BiBox – Digitale Unterrichtsmaterialien 9			
BiBox für Lehrer/-innen (Einzellizenz)		WEB-14-065054	35,00 € ◆
BiBox für Lehrer/-innen (Kollegiumslizenz)		WEB-14-065094	150,00 € ◆
Zuhören 9	Doppel-CD, 160 Min.	978-3-14-062794-8	25,00 € ▼

P.A.U.L.D. – 10. Schuljahr

B Schülerbuch 10	ca. 390 S., vierfarb., zahlr. Abb., FE	978-3-14-028175-1	27,95 € □
<i>Erscheint im 2. Quartal 2020</i>			
Arbeitsheft 10	ca. 120 S., mit Lösungen vierfarb., DIN A4, br	978-3-14-028181-2	10,25 € □
<i>Erscheint im 3. Quartal 2020</i>			
Lehrerband 10	ca. 390 S., DIN A4, mit CD-ROM, br	978-3-14-028187-4	32,00 € ◆
<i>Erscheint im 4. Quartal 2020</i>			
BiBox – Digitale Unterrichtsmaterialien 10			
<i>Erscheinen im 4. Quartal 2020</i>			
BiBox für Lehrer/-innen (Einzellizenz)		WEB-14-065055	35,00 € ◆
BiBox für Lehrer/-innen (Kollegiumslizenz)		WEB-14-065095	150,00 € ◆
Zuhören 10	Doppel-CD, 122 Min.	978-3-14-062795-5	25,00 € ▼
<i>Erscheint im 3. Quartal 2020</i>			

Inhaltsübersicht P.A.U.L. D. Schülerband 10

So fangen Romane an

- **Literarische Texte beschreiben**
 - » Über das Lesen schreiben – Einen Essay verfassen
 - » Projektideen: Literaturliste

Miteinander sprechen – Gelingende und misslingende Kommunikation

- **Kommunikation analysieren und beurteilen**
 - » Gespräche im Alltag – Das Gesagte, das Gemeinte, das Gehörte sind nicht immer dasselbe
 - » Der Körper meldet sich zu Wort – Körpersprache
 - » Wer führt das Gespräch? – Beziehungen
 - » „Man kann nicht nicht kommunizieren“ – Paul Watzlawicks Axiome zur Kommunikation
 - » „Und vergiß nicht die Liebe deiner Mutter“ – Gespräche in literarischen Texten untersuchen
 - » Projektideen: Nachdenken über Sprache

Literatur und Gesellschaft

- **Politische Lyrik analysieren**
 - » Politische Lieder gestern und heute
 - » Themen politischer Lyrik
 - Protest gegen die Unterdrückung
 - Armut und soziale Ungerechtigkeit – der Weberaufstand (1844)
 - „Leider geil“ – Zeitkritik in Liedern der Gegenwart
 - » Projektideen zu politischer Lyrik

Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ – Die Epoche der Aufklärung

- **Grundlagen der Epoche und deren Niederschlag in der Literatur erarbeiten**
 - » „Sobald das Licht gebracht wird, klären sich die Sachen auf“ – Das Zeitalter der Aufklärung
 - » Religiöse Toleranz als Leitidee der Aufklärung: Lessings Drama „Nathan der Weise“
 - » Der Glaube an die Erziehbarkeit des Menschen – Fabeln der Aufklärung
 - » Bürgertum und Adel im 18. Jahrhundert – Das bürgerliche Trauerspiel

„Mache dir selber Bahn!“ – Der junge Goethe

- **Literatur in ihrer Zeit wahrnehmen**
 - » Wer war Goethe? – Erste Eindrücke
 - » „Und sahst mir nach mit nassem Blick ...“ – Die Sesenheimer Gedichte
 - » Ruf nach Freiheit – „Götz von Berlichingen“
 - » Goethe als Dichter des Sturm und Drang
 - » Projektideen zu Werken und Lebensstationen Goethes

Portfolio Expressionismus

- **Eine literarische Epoche erkunden und dokumentieren**
 - » Die Welt der Sicherheit geht unter ...
 - » Lyrik in Zeiten des Krieges
 - » Drama im Expressionismus – ein Beispiel
 - » Literaturgeschichte(n) im Vergleich
 - » „Das Kabinett des Dr. Caligari“ – Expressionismus im Film

Die Kraft der Utopie: Die Zukunft gestalten – aber wie?

- **Materialgestützt argumentieren und erörtern**
 - » Die Zukunft als Gefahr – Wie wir morgen leben könnten
 - » Argumentieren und Erörtern: Wie weit darf der Mensch gehen?
 - » Die Zukunft als Chance: Das Leben gestalten – positive Utopien
 - » Projektideen zu positiven und negativen Utopien

Der Welt den Spiegel vorhalten

- **Satiren untersuchen und schreiben**
 - » Fernsehalltag – satirisch gesehen
 - » Die Satire – „eine durchaus positive Sache“?
 - » Sonderform satirischen Schreibens? Die Glosse
 - » Eigene Satiren schreiben
 - » Projektideen: Satire als Kritik an Politik und Gesellschaft

„Und wer ist mein Nächster?“

- **Parabeln interpretieren**

- » Vom Helfen und der Eigenliebe
- » „... ich muss länger leben als die Gewalt“ – Macht und Ohnmacht als Thema parabolischer Texte

Jugendzeit ist Medienzeit

- **Medienkompetenz erwerben**

- » Die Bedeutung moderner Massenmedien
- » (Fern-)Sehgewohnheiten: öffentlich-rechtlich oder privat
- » Wie viel Medien tun uns gut?
- » News im Netz
- » Massenmedien und Gewalt
- » Im Graubereich – Recht und Gesetz

Leben in einer virtuellen Realität? – Das Schauspiel „norway.today“

- **Einen dramatischen Text interpretieren**

- » So beginnt das Stück – die Exposition
- » So endet das Stück
- » Die Entwicklung der beiden Figuren und ihrer Beziehung

Öffentlich reden – in Freude und Leid ...

- **Eine Rede analysieren**

- » Reden in einer emotional schwierigen Situation
- » Die deutsche Wiedervereinigung – Politische Reden

Kleist's Novelle „Das Erdbeben in Chili“

- **Eine eigenständige Arbeit verfassen**

- » Heinrich von Kleist: Das Erdbeben in Chili (1807) – Eine Novelle verstehen
- » Selbstständig eine Arbeit verfassen
- » Präsentieren

Methoden und mehr ...

- **Kompetenzen ausbauen und trainieren**

- » Texte planen, schreiben, überarbeiten
- » Grammatisches Wissen testen
- » Richtig schreiben
- » Zeichensetzung
- » Lernportfolio

Es folgen Beispielseiten aus den P.A.U.L. D. Schülerbänden 9 und 10

Auftaktdoppelseiten, die in die Kapitel einführen und einen Ausblick auf die Erarbeitungsschwerpunkte geben

Jugendzeit ist Medienzeit

Die Massenmedien haben für die moderne Gesellschaft eine immense Bedeutung. Wie entscheidend sie das Bild prägen, das wir uns von der Welt machen, will euch diese Unterrichtseinheit bewusst machen.

Zunächst sollt ihr über euer eigenes Medienverhalten nachdenken und weiterhin den Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Programmen im Fernsehen genauer kennenlernen.

Im dritten Teil lernt ihr, die Gefahren übermäßigen Medienkonsums einzuschätzen.

Die Aufbereitung von Nachrichten im Internet ist der Gegenstand des vierten Teils, außerdem beschäftigt ihr euch mit den sogenannten Fake News.

Ergänzend dazu thematisiert der fünfte Teil Gewalt in den Medien und insbesondere im Internet.

Zum Abschluss setzt ihr euch mit rechtlichen Aspekten der Medien und der Mediennutzung auseinander.



240

Medien

Auch im digitalen Zeitalter bleibt das Buch ein wichtiges Medium

Ein Drittel verbringt Zeit lie
In einer Studie hat Motorola
zuegung befragt. Die Hälfte de
bereits als besten Freund an

INTEGRATION DURCH FERNSEHEN

Einer Untersuchung zufolge bietet das Fernsehen ausländische
lichkeit, die deutsche Sprache schneller zu erlernen und dan
zu schaffen.

Medienkonsum in Deutschland bes

Insbesondere die Nutzung des Internets ha
ger im Schnitt mittlerweile über zehn Stun

Krank durch übermäßigen Medienkonsum

Kinder und Jugendliche, die in großem Umfang Medien kon
mieren, müssen mit eklatanten Leistungseinbrüchen in
Schule rechnen. Zu diesem Ergebnis kommen neuere wiss
schaftliche Untersuchungen.

Internet ermöglicht grenzenlose Kommunikation

Bertolt-Brecht-Gymnasium hält
Kontakt zu Schulen in neun Ländern.

TV BLEIBT V
Betrachtet m
gewöhnliche
Leitmedium
Smartphone

- 1 Seht euch die Abbildungen auf der vorherigen Seite und die Zeitungsmeldungen auf dieser Seite durch.
- 2 Berichtet über eure eigenen Mediengewohnheiten. Wie lange seid ihr im Internet oder in den TV-Programmen oder andere Medien?
- 3 Führt eine Woche lang oder begleitend zu einer anderen Aktivität ein "Medien-tagebuch". Protokolliert dabei genau, wie

Kompetenz erwerben

...er mit Smartphone als mit Menschen über 4000 Teilnehmer zu ihrer Handynut- r jungen Menschen sieht das Smartphone

N ...chen Mitbürgern die Mög- mit eine rasche Integration

tändig gestiegen

t dazu beigetragen, dass jeder Bundesbür- den mit Medien verbringt.

Lesen entspannt

Im Vergleich zu Fernsehse- ndungen, Videofilmen und PC- Spielen ermöglichen Bücher dem Leser eigene Bilderwelten.

VOR SMARTPHONE WEITERHIN LEITMEDIUM man die Mediennutzung in Deutschland in einer en Woche, bleibt TV unter den Befragten das mit 92 Prozent, gefolgt von PC/Laptop und (je 87%).

...rigen Seite genau an und lest die ch. Nehmt dazu Stellung.

...hnhheiten. Wie lange schaut ihr fern, wie Mediatheken? Wie intensiv nutzt ihr

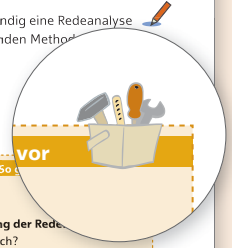
u dieser Unterrichtseinheit ein „Medien- e lange ihr einzelne Medien nutzt.

Werkzeugkästen („Das brauchst du immer wieder – So gehst du vor“) fassen zentrale prozessbezogene Kompetenzen im Fach Deutsch schülernah zu- sammen.

schenkte der Geschichte für Unabhängigkeit stark. Und Ungarn machte den Eisernen Vorhang durchlässig. Der Ruf nach Freiheit schuf schließlich neue Demokratien in Mittel- und Osteuropa. Deutschland und Europa konnten endlich zusammenwachsen. Doch die Werte, auf die sich Europa gründet – Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, die Wahrung der Menschenrechte –, sind alles andere als selbstverständlich. Sie müssen immer wieder neu gelebt und verteidigt werden. Auch in Zukunft muss Europa für Demokratie und Freiheit, für Menschenrechte und Toleranz einstecken. Das ist in Zeiten tief greifender technologischer und globaler Veränderungen aktueller denn je. [...] Das lehrt uns: Keine Mauer, die Menschen ausgrenzt und Freiheiten begrenzt, ist so hoch oder so breit, dass sie nicht doch durchbrochen werden kann. Ich möchte zum Ende ein kurzes Gedicht von Reiner Kunze zitieren, der über die Mauer geschrieben hat:

Als wir sie schleiften, ahnten wir nicht, wie hoch sie ist in uns. Wir hatten uns gewöhnt an ihren Horizont und an die Windstille. In ihrem Schatten warfen alle keinen Schatten. Nun stehen wir entblößt jeder Entschuldigung. Das gilt für uns alle, in Ost und West. Wir stehen entblößt jeder Entschuldigung und sind aufgefordert, das Unsere für Freiheit und Demokratie zu tun. Herzlichen Dank.

- 1 Wie wirkt diese Rede auf euch?
2 Verfasst selbstständig eine Redeanalyse mithilfe des folgenden Methoden...



Das brauchst du immer wieder
Der Aufbau einer Redeanalyse
Einleitung:
1. Beschreibung der Redesituation
2. Beschreibung der Redekonstellation
3. Der inhaltliche Aufbau der Rede:
4. Beschreibung/Deutung der Rede

1. Ein-, zwei-, mehrsprachig?

Hatice Akyün (geb. 1969) Sie sprechen aber gut Deutsch



Die Journalistin und Schriftstellerin Hatice Akyün wurde 1969 in einem kleinen Dorf in der Türkei geboren und zog 1972 mit ihren Eltern nach Deutschland. Nach mittlerer Reife und Ausbildung holte sie das Abitur nach, begann ein Studium und arbeitete bereits zu dieser Zeit als freie Journalistin. 2005 veröffentlichte sie ihren autobiografischen Roman „Einmal Hans mit scharfer Soße“, der 2013 verfilmt wurde und aus dem der folgende Textauszug stammt. Während meiner Studentenzeit hatte ich immer die besten Nebenjobs, denn für Personalchefs war ich ein Phänomen – eine perfekt Deutsch sprechende Türkin, die enge Röcke mit hohen Schuhen kombinierte. Ich habe nie verstanden, was daran so phänomenal war, aber ich habe auch nie gefragt. Es lebte sich schließlich finanziell sehr gut als Phänomen. Schon damals hörte ich oft den Satz: „Sie sprechen aber gut Deutsch.“ Nach dem ersten Mal bedankte ich mich noch für das Kompliment, aber nachdem es sich häufte, ging mir der Satz allmählich auf die Nerven. Was ist schließlich so bemerkenswert daran, dass eine junge Frau, die seit über dreißig Jahren in Deutschland lebt, Dativ und Genitiv korrekt anwenden kann und auch noch den richtigen Artikel vor ein Substantiv stellt? „Danke, Sie aber auch!“, war einer meiner bevorzugten Abwehrmechanismen. Oder wenn ich schlechte Laune hatte, sagte ich zynisch: „Wahnsinn, was das deutsche Bildungssystem doch alles hervorbringt.“ Andererseits leben meine Eltern ebenso lange wie ich in Deutschland, sprechen aber kaum

Deutsch. Wenn ich meine Mutter frage, warum sie kein Deutsch gelernt hat, legt sie die Stirn in Falten und sagt unwillig: „Sechs Kinder habe ich großgezogen. Seid ihr verhungert oder verdurstet, habt ihr gefroren oder gelitten?“ Darauf kann ich ihr nichts entgegen. Oder sie schimpft lautstark: „Dein Vater hat über dreißig Jahre Steuern bezahlt, ohne ein Wort Deutsch zu sprechen, und nun zahlen sogar meine Kinder schon Steuern.“ Mit meinen Geschwistern spreche ich einen Mix aus beiden Sprachen. Wir können in Sekundenschnelle nicht nur von der einen Sprache in die andere wechseln, sondern mengen deutsche Wörter unter unsere muttersprachlichen Sätze, die wir der Grammatik und dem Satzbau des Türkischen anpassen, und erfinden so unsere eigene Sprache: „Ich muss noch akşam yemeği kochen“, sagt Ablam vor dem Abendessen, oder ich frage: „Arabann Schlüsselini geben yaparmısın? (kannst du mir bitte den Autoschlüssel geben)?“ Derlei Sprachkreationen lehnt wiederum meine Mutter strikt ab. Sie besteht darauf, dass in ihrem Haus nur Türkisch gesprochen wird. Wenn ich versuche, ihr zu erklären, dass es für meine Zunge nicht einfach sei, ganz auf Deutsch zu verzichten, faucht sie mich an: „Die Zunge hat keinen Knochen. Sie beherrscht die Muttersprache immer!“

- 1 Erkläre, welche Einstellungen und Gefühle sich in dem letzten Satz der Mutter der Ich-Erzählerin ausdrücken.
2 Vergleiche die Bedeutung der Muttersprache und des Deutschen für die verschiedenen Familienmitglieder.
3 Mit welchen Klischees und Vorurteilen muss die Ich-Erzählerin sich auseinandersetzen?

Beispielseite aus Schülerband 10

ein Angebot an schülergerechten literarischen Texten

Beispielseite aus Schülerband 9

Johann Wolfgang Goethe (1749–1832)
Mailied

Wie herrlich leuchtet
Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!

5 Es dringen Blüten
Aus jedem Zweig
Und tausend Stimmen
Aus dem Gesträuch.

10 Und Freud und Wonne
Aus jeder Brust.
O Erd, o Sonne!
O Glück, o Lust!

O Lieb, o Liebe!
So golden schön.
15 Wie Morgenwolken
Auf jenen Höhen!

Du segnest herrlich
Das frische Feld,
Im Blütendampfe
20 Die volle Welt.

O Mädchen, Mädchen,
Wie lieb ich dich!
Wie blickt dein Auge!
Wie liebst du mich!

25 So liebt die Lerche
Gesang und Luft,
Und Morgenblumen
Den Himmelsduft,

Wie ich dich liebe
Mit warmem Blut,
30 Die du mir Jugend
Und Freud' und Mut

Zu neuen Liedern
Und Tänzen gibst,
35 Sei ewig glücklich,
Wie du mich liebst!

(e. 1771; v. 1789)

138

Aufgabenformate, die den Erarbeitungsprozess einer Unterrichtsstunde strukturieren

- 1 Entwickelt Vorträge zu dem Gedicht, in denen ihr durch eure Sprechweise die Stimmung wiedergibt. Präsentiert eure Vorträge und sprecht darüber, welche Wirkung sie haben und wie das Gedicht jeweils verstanden worden ist.
- 2 Beschreibt die innere und äußere Situation des lyrischen Ichs. Wo befindet es sich möglicherweise und was macht es?
- 3 Analysiert und interpretiert das Gedicht. So könnt ihr es linear den Strophen folgend erschließen:
 - Erklärt die Bedeutung der ersten beiden Verse.
 - Untersucht die Darstellung der Natur in den ersten drei Strophen. Was nimmt das lyrische Ich im Einzelnen wahr? Achtet darauf, welche sprachlichen Mittel mit welcher möglichen Wirkung verwendet werden.
 - In der vierten Strophe spricht das lyrische Ich über die Liebe. Arbeitet heraus, was es über die Liebe sagt und womit es sie vergleicht.
 - Erklärt den Zusammenhang zwischen den Bereichen der Liebe und der Natur in Strophe fünf.
 - Was sagt das lyrische Ich über seine Liebe zu dem Mädchen (V. 21–24)? Deutet in diesem Zusammenhang den Vergleich zwischen dieser Liebe und der Natur in der siebten Strophe.
 - Erläutert, welche Bedeutung die Liebe für das lyrische Ich besitzt. Untersucht dazu die letzten beiden Strophen.
- 4 Formuliert zusammenfassend wie bei einem Schluss einer Gedichtinterpretation die Ergebnisse der vorherigen Untersuchung. Bestimmt dabei die wichtigsten Aussagen und Wirkungen des Gedichts.

Beispielseiten aus Schülerband 10

weiter gehende Binnendifferenzierung mit dem Aufgabenformat „So könnt ihr weiterarbeiten“

5 So könnt ihr weiterarbeiten:

- a Stellt euch vor, das lyrische Ich könnte das Gedicht ausheben, wenn es die Übernehmung der Verslänge, die mit „Wie“, „So“ und „O“ überlegt, austauschen wolle, z. B. gegen die
- b Verfasse ein Parallellied. Beschreibe die Situation des Mädchens. Verfasse ein mögliches Antwortgedicht oder einen möglichen Antwortbrief des Mädchens auf das Gedicht.
- c Stellt euch vor, ein heutiger Jugendlicher bekäme dieses Gedicht. Schreibt einen Antwortbrief. Ihr könnt dabei auch ironisch Stellung zu dem Gedichtinhalt nehmen.

Johann Wolfgang Goethe
Willkommen und Abschied

Es schlug mein Herz, geschwind zu Pferde!
Es war getan fast eh gedacht.
Der Abend wiegte schon die Erde,
Und an den Bergen hing die Nacht;
5 Schon stand im Nebelkleid die Eiche,
Ein aufgetürmter Riese, da,
Wo Finsternis aus dem Gesträuche
Mit hundert schwarzen Augen sah.

Der Mond von einem Wolkenhügel
10 Sah kläglich aus dem Duft hervor,
Die Winde schlangen leise Flügel,
Umsausten schauerlich mein Ohr;
Die Nacht schuf tausend Ungeheuer,
Doch frisch und fröhlich war mein Mut:
15 In meinen Adern welches Feuer!
In meinem Herzen welche Glut!

Dich sah ich, und die milde Freude
Floss von dem süßen Blick auf mich;
Ganz war mein Herz an deiner Seite
20 Und jeder Atemzug für dich.
Ein rosenfarbnes Frühlingswetter
Umgab das liebliche Gesicht,
Und Zärtlichkeit für mich – ihr Götter!
Ich hofft es, ich verdient es nicht!

Doch ach, schon mit der Morgensonne
25 Verengt der Abschied mir das Herz:
In deinen Küssen welche Wonne!
In deinem Auge welcher Schmerz!
Ich ging, du standst und sahst zur Erden,
30 Und sahst mir nach mit nassem Blick:
Und doch, welch Glück, geliebt zu werden!
Und lieben, Götter, welch ein Glück!

(e. 1770/71; v. 1789)

- 1 Bereitet einen Gedichtvortrag vor. Versucht bei eurem Vortrag, besonders die mit den Naturbeschreibungen jeweils verbundene Stimmung und die Empfindungen des lyrischen Ichs darzustellen.

139

1. „Das Wunder von Bern“ – Ein typischer Fußballfilm?



Der Regisseur Sönke Wortmann drehte im Jahr 2004 einen Kinofilm über den Gewinn der Fußballweltmeisterschaft 1954. „Das Wunder von Bern“ gilt heute als einer der erfolgreichsten Filme der deutschen Nachkriegsgeschichte und wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Umgang mit Medien (z. B. Verfilmungen untersuchen, Werbung)

1 Beschreibt das Kinoplatz zu dem Film „Das Wunder von Bern“ von Sönke Wortmann. Hättet ihr euch ein Werbeplakat für einen Film zum Thema „Fußball“ so vorgestellt?

2 Welche Erwartungen habt ihr an den Film?

254

Influencer – die neuen Werbestars

Für Werbetreibende wird die Werbung in sozialen Medien wie Facebook, YouTube oder Instagram immer wichtiger. Zentral sind dabei die sogenannten Influencer. So werden Personen bezeichnet, die in sozialen Medien eine starke Präsenz und ein hohes Ansehen besitzen und dort Produkte bewerben. Im folgenden Interview erläutert der Social-Media-Experte Felix Beilharz einige zentrale Aspekte des Influencer-Marketings.

Gut verkauft

[...] **Wie entwickelt sich die Branche?**

Die Influencer-Branche hat sich in den letzten Jahren stark professionalisiert. Am Anfang waren es noch „richtige“ Einzelpersonen, die durch die Social Media berühmt geworden sind. Mittlerweile sind die meisten großen Namen durch Netzwerke, Agenturen oder Manager vertreten. Teilweise werden sogar bewusst Namen als Influencer aufgebaut.

10 **Wie funktioniert das?**

Man sucht nach bestimmten Merkmalen. Optik spielt eine große Rolle, genauso wie Kameraaffinität, also die Fähigkeit, sich vor der Kamera darzustellen, oder die Frage, ob die Person ein bestimmtes Thema besetzt. Da versucht man durch funktioniert haben, das

aufzubauen, was sonst organisch entsteht – ganz strategisch und gezielt.

Ein Beispiel?

Lisa und Lena, die Zwillinge, die für ihre Lipsync-Videos bekannt sind, wurden sehr früh als potenzielle Influencer erkannt und dann systematisch aufgebaut. Beide sind 15 Jahre alt, also in der Zielgruppe selbst drin. Blond, hübsch, können sich gut bewegen. Da wurde zum richtigen Zeitpunkt auf die richtige App gesetzt, nämlich Musical.ly, und sogar schon von Anfang an alles auf Englisch gepostet, obwohl sie Deutsche sind. So konnten sie weltweit bekannt gemacht werden. Inzwischen haben sie mehr als elf Millionen Follower auf Instagram. [...]

247

Beispielseiten aus Schülerband 9

2. In zwei Sprachen schreiben? Der Schriftsteller Saša Stanišić – Materialgestützt einen Sachtext verfassen

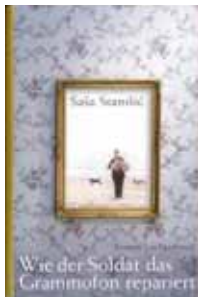
Im Folgenden findet ihr mehrere Texte, die euch über den Schriftsteller Saša Stanišić informieren. Ziel der Beschäftigung mit diesen Texten soll sein, dass ihr mithilfe dieses Textmaterials einen informierenden Sachtext über den Schriftsteller verfasset.

Material 1

Saša Stanišić (geb. 1978)

Wie der Soldat das Grammophon repariert (Auszug)

■ Saša Stanišić wurde 1978 in Višegrad in Bosnien-Herzegowina geboren und kam 1992 nach Deutschland, als seine Eltern mit ihm vor dem Krieg in ihrer Heimat flüchteten. In seinem Roman „Wie der Soldat das Grammophon repariert“ (2006) erzählt der Ich-Erzähler Aleksandar von Kindheitserlebnissen und vom Krieg in Bosnien-Herzegowina. Als Kriegsflüchtling kommt er mit seinen Eltern nach Deutschland und geht in Essen zur Schule. Der folgende Romanauszug ist Teil eines Briefes, den der Ich-Erzähler an das Mädchen Asija, das in Bosnien-Herzegowina geblieben ist, schreibt. ■



Ich habe mein erstes Zeugnis bekommen, noch ohne Noten, außer in Mathe, aber die ist nicht der Rede wert. Es reicht zu sagen, dass mein Vorsprung sehr schnell geschmolzen ist. In Deutsch mussten wir einen Aufsatz zum Thema „Essen, ich habe dich gern“ schreiben, und ich schrieb, wie man bei uns Börek macht. Jeder las seinen Aufsatz laut vor, und als ich dran war, lachte sich die Klasse schlapp. Dazu musst du wissen, dass Essen „hrana“ bedeutet. Ich wusste das, aber da ich an der Stadt Essen gar nichts gerne habe, schrieb ich eben über das Hackfleisch und den Yufka-Teig. Das war ziemlich schwierig, weil ich das Wort für Hackfleisch nicht kannte, und versuch mal jemandem Hackfleisch zu erklären! Die anderen Schüler aus Bosnien kopierten sich das Rezept und nahmen

es mit nach Hause, weil sie der Meinung waren, dass Zwiebeln nicht reinmüssen und dass man Blätterteig nehmen soll. Josip und Tomislav, zwei Jungs aus Kroatien, meinten, bei ihnen gäbe es gar kein Börek. Kannst du dir das vorstellen, Asija? Ein börekloses Land? Asija, ich vermisse die launische Drina¹. Hier gibt es angeblich auch einen Fluss, die Ruhr, aber ich finde, nicht jedes Wasser, das fließt, muss gleich Fluss genannt werden. Gestern spielte ich Stadt-Land-Fluss mit Philipp, Sebastian und Susanne und wurde mit Duisburg, Deutschland, Drina, „Drachenmaul“, Dragan, Deutschlehrer, Dalmatiner nicht Letzter. „Drachenmaul“ könnte ich dir gar nicht übersetzen.

¹ Drina: Fluss in Bosnien-Herzegowina

methodengeleiteter Umgang mit Sachtexten

Das Sonett im Zeitalter des Barock

Das Sonett (von dem italienischen Wort *sonetto*, „kleiner Ton“, abgeleitet) ist eine aus Italien kommende Gedichtform mit einem strengen Aufbau. Es besteht aus 14 Versen. Auf zwei vierzeilige Strophen – **Quartette** –, meist mit dem Reimschema abba/abba, folgen zwei dreizeilige Strophen – **Terzette**. Die beiden Terzette werden durch das **Reimschema** miteinander verbunden. Dabei benutzen die Dichter viele Varianten: ccd/eed oder cde/cde oder ccd/dee usw. Quartette und Terzette unterscheiden sich nicht nur nach ihrem Aufbau, sondern in der Regel auch nach ihrem Inhalt: In den Quartetten wird ein Zustand oder eine Situation dargestellt, in den Terzetten erfolgt eine gedankliche Zusammenfassung oder Pointe. Das **Metrum** besteht oft aus sechshebigen Jamben (Alexandriner) mit einem Einschnitt (Zäsur) in der Mitte des Verses. Das Sonett war die bevorzugte Gedichtform bei den Dichtern des **Barock**. In der Literaturgeschichte versteht man darunter die europäische Literatur etwa des 17. Jahrhunderts. In Deutschland entsteht in dieser Zeit eine Dichtung, die immer wieder die Spannung zwischen der Lebensfreude auf der einen Seite und dem Bewusstsein des Todes auf der anderen Seite ins Zentrum rückt. Der Hintergrund des Dreißigjährigen Krieges, bei dem weite Teile des Reichs zerstört wurden und dem mehr als die Hälfte der Bevölkerung zum Opfer fiel, spielt bei diesem Lebensgefühl eine wichtige Rolle. Es regt sich aber auch bei den Menschen der große Wunsch nach einer festen Ordnung und einem Leben, das mehr Sicherheit gewährt.

Beispielseite aus Schülerband 9

Zusätzliche Hintergrundinformationen oder Hilfestellungen zu einzelnen Aufgaben

Zusammenfassungen, in denen das Gelernte zur Festigung und Wiederholung gebündelt wird



Willy Brandt und Konrad Adenauer

nahme zeigt die fast fertige Mauer vor dem Brandenburger Tor in Berlin. In der DDR wurde sie offiziell als „antifaschistischer Schutzwall“ bezeichnet. Der vor allem von der Jugend in der Welt verehrte Präsident wurde in Berlin begeistert empfangen. Als er in offener Limousine, neben Brandt¹ und Adenauer² sitzend, zum Schöneberger Rathaus fuhr, um dort seine große Rede zu halten, säumten Hunderttausende die Straßen und jubelten ihm zu.

¹ **Willy Brandt:** Regierender Bürgermeister von Berlin von 1957 bis 1966
² **Konrad Adenauer:** erster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 1963

- 1 Gliedert den Text in größere Abschnitte (Zeilenangaben), gebt ihnen passende Überschriften und haltet in Stichworten alle wichtigen Informationen fest. Ihr könnt auch eine Mindmap erstellen.
- 2 Über den Bau der Mauer gibt es zahllose Darstellungen in Büchern, Filmen und im Fernsehen. Was kann mit den „menschlichen Tragödie[n]“ (Z. 77) gemeint sein, die sich beim Bau der Mauer in Berlin abgespielt haben? Ihr könnt auch in einem Gedankenspiel überlegen, was geschähe,

wenn man von einem auf den anderen Tag durch eure Stadt eine unüberwindbare Mauer errichtete.

- 3 Was bewog die Bürger der DDR zur „Abstimmung mit den Füßen“ gegen ihren Staat und wie beurteilt ihr die Reaktion der DDR-Führung?
- 4 Beschreibt und erläutert die Rolle der US-Politik beim Bau der Mauer. Wie erklärt ihr euch das Verhalten der amerikanischen Militäreinheiten am 13. August 1961 in Berlin?
- 5 Vor seiner Rede ließ sich der Präsident über die Konstellation der politischen Bedingungen, der Erwartungen, der Stimmungen und Hoffnungen der Berliner sehr genau beraten. Beschreibt diese Bedingungen mithilfe des Sachtextes und der Informationen zur „Redekonstellation“. Beachtet dabei auch die US-Politik zwei Jahre vorher beim Bau der Mauer. Erklärt, warum die besondere Redekonstellation für Kennedy bei der Planung seiner Rede von Bedeutung war.

INFO Die Redekonstellation

Beim Halten und auch bei der Analyse einer Rede muss man die Redekonstellation beachten. Dabei geht es um folgende Gesichtspunkte:

- Welche Beziehung besteht zwischen dem Redner und seinem Publikum? Hält ein Politiker eine Rede etwa im Bundestag oder im Freien vor vielen ihm unbekanntem Zuhörern? Spricht ein Schulleiter in einer Konferenz des Kollegiums oder in einer Versammlung aller, die zur Schule gehören, etwa bei einer Abiturfeier usw.?
- Gibt es Übereinstimmungen, politische, weltanschauliche, berufliche usw., zwischen dem Publikum und dem Redner?
- Welche Erwartungen hat das Publikum an den Redner? Gibt es vielleicht verschiedene Gruppierungen mit unterschiedlichen Erwartungen?

Beispielseite aus Schülerband 10

systematisches Erarbeiten der Rechtschreibung unter Berücksichtigung des Rechtschreibrahmens und bedeutsamer grammatischer Phänomene

Regelkästen mit den wichtigsten Regeln und Hinweisen zum jeweiligen Thema

Regeln zur Zusammen- und Getrennschreibung im Überblick

Die folgende Übersicht enthält die wichtigsten Regeln zur Zusammen- und Getrennschreibung im Überblick. Wenn du dir beim Schreiben unsicher bist, kannst du dort nachschauen. Du solltest im Zweifelsfall jedoch immer auch ein Wörterbuch zur Hand nehmen.

REGEL

I. Grundregel

Bei der Zusammen- und Getrennschreibung musst du unterscheiden, ob es sich bei einem Wort um eine Wortgruppe, die getrennt geschrieben wird, oder um eine Zusammensetzung, die zusammen geschrieben wird, handelt.

druck und **zehn Meter lang**.
 Zusammensetzung:
 Die Bremsspur war **meterlang**.

Bei einer Zusammensetzung liegt häufig (nicht immer!) die **Betonung** auf dem ersten Wortbestandteil. Bei einer Wortgruppe können alle Bestandteile betont sein.

Beispielseite aus Schülerband 9

Überprüfungsseiten („Lernfortschritte im Blick“), die sich auf das (Basis-)Wissen beziehen, am Ende zahlreicher Einheiten

Lernfortschritte im Blick

- 1 Schreibe die Betonungsfolge für folgende Metren (Versmaße) auf: Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst.

Alfred Wolfenstein (1883–1945)
Städter

Dicht wie Löcher eines Siebes stehn
Fenster beieinander, drängend fassen
Häuser sich so dicht an, dass die Straßen
Grau geschwollen wie Gewürgte sehn.

(1914)

- 2 Bestimme zu der Strophe das Metrum. Übertrage sie dazu in dein Heft und schreibe daneben für jede Silbe ein x und markiere die betonten Silben mit einem Akzent (˘).
- 3 Bestimme die Abfolge der Kadenzen in dieser Strophe.
- 4 Wie bezeichnet man fachsprachlich korrekt die folgenden rhetorischen Figuren:
a) „Dicht wie Löcher eines Siebes“
b) „drängend fassen/Häuser sich so dicht an“
c) „Grau geschwollen wie Gewürgte“ (zwei rhetorische Figuren!)
- 5 Welche der folgenden Formulierungen beschreibt deiner Ansicht nach das Thema des Gedichts angemessen?
a) In dem Gedicht „Städter“ von Alfred Wolfenstein aus dem Jahr 1914 geht es um das Leben in einer Großstadt.
b) In dem Gedicht „Städter“ von Alfred Wolfenstein aus dem Jahr 1914 wird die Beziehung zwischen Menschen in einer Großstadt beschrieben.
c) In dem Gedicht „Städter“ von Alfred Wolfenstein aus dem Jahr 1914 geht es um die Einsamkeit von Menschen in einer Großstadt, die trotz der dichten Besiedelung besteht.

- 6 Schreibe den folgenden Deutungsvorschlag zu der ersten Strophe ab und entscheide dabei, welche der angebotenen Formulierungen passend sind.

In der ersten Strophe werden zunächst die dichte Bebauung und die daraus resultierende **Weite/Enge/Ordnung** der Stadt sehr bildhaft dargestellt. Der Vergleich „[d]icht wie Löcher eines Siebes“ (V. 1) bezieht sich auf die **Fenster/Autos/Gärten**. Gemeint ist, dass die Häuser offensichtlich keinen **Fluchtpunkt/Aufenthaltsort/Rückzugsraum** für das Individuum bieten, sondern wie durch Löcher in sie hineingesehen werden kann. Dass ein unmittelbarer **Vergleich/Zusammenhang/Hinterhalt** besteht zwischen den Häusern und den darin lebenden Menschen, wird durch die Personifikation „drängend fassen/Häuser sich so dicht an“ (V. 2f.) deutlich. Die daraus resultierende **Tatsache/Haltung/Folge**, dass die „Straßen/Grau geschwollen wie Gewürgte sehn“ (V. 3f.), verstärkt diesen Eindruck, dass es unmittelbar auch um Menschen geht. Hervorgehoben wird dieses durch die Alliteration „Grau geschwollen ... Gewürgte“ und den Vergleich „wie Gewürgte“. Insgesamt entsteht durch den Inhalt und die sprachliche Gestaltung eine **sehr ruhige/bedrückende/ernste** Atmosphäre, die das Leben in einer Großstadt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als menschenfeindlich und unüberschaubar erscheinen lässt, was schließlich auch durch die Zeilensprünge verstärkt wird.



42

43

Beispielseite aus Schülerband 9

Lösungen im Anhang zu den „Lernfortschritten im Blick“

Lernfortschritte im Blick – Lösungen

Im Meer der Stadt (S. 14–43)

Seite 42,
Aufgabe 1
Jambus: x˘
Trochäus: xx
Daktylus: xxx
Anapäst: x˘x˘

Seite 42,
Aufgabe 2
Dicht wie Löcher eines Siebes stehn xxxxxxxx
Fenster beieinander, drängend fassen xxxxxxxx
Häuser sich so dicht an, dass die Straßen xxxxxxxx
Grau geschwollen wie Gewürgte sehn. xxxxxxxx

Seite 42,
Aufgabe 3
m
w
w
m

Seite 42,
Aufgabe 4
a) Vergleich
b) Personifikation
c) Alliteration und Vergleich

Seite 42,
Aufgabe 5
c)

Seite 43,
Aufgabe 6
In der ersten Strophe werden zunächst die dichte Bebauung und die daraus resultierende **Enge** der Stadt sehr bildhaft dargestellt. Der Vergleich „[d]icht wie Löcher eines Siebes“ (V. 1) bezieht sich auf die **Fenster**. Gemeint ist, dass die Häuser offensichtlich keinen **Rückzugsraum** für das Individuum bieten, sondern wie durch Löcher in sie hineingesehen werden kann. Dass ein unmittelbarer **Zusammenhang** besteht zwischen den Häusern und den darin lebenden Menschen, wird durch die Personifikation „drängend fassen/Häuser sich so dicht an“ (V. 2f.) deutlich. Die daraus resultierende **Folge**, dass die „Straßen/Grau geschwollen wie Gewürgte sehn“ (V. 3f.), verstärkt diesen Eindruck, dass es unmittelbar auch um Menschen geht. Hervorgehoben wird dieses durch die Alliteration „Grau geschwollen ... Gewürgte“ und den Vergleich „wie Gewürgte“. Insgesamt entsteht durch den Inhalt und die sprachliche Gestaltung eine **sehr bedrückende** Atmosphäre, die das Leben in einer Großstadt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als menschenfeindlich und unüberschaubar erscheinen lässt, was schließlich auch durch die Zeilensprünge verstärkt wird.

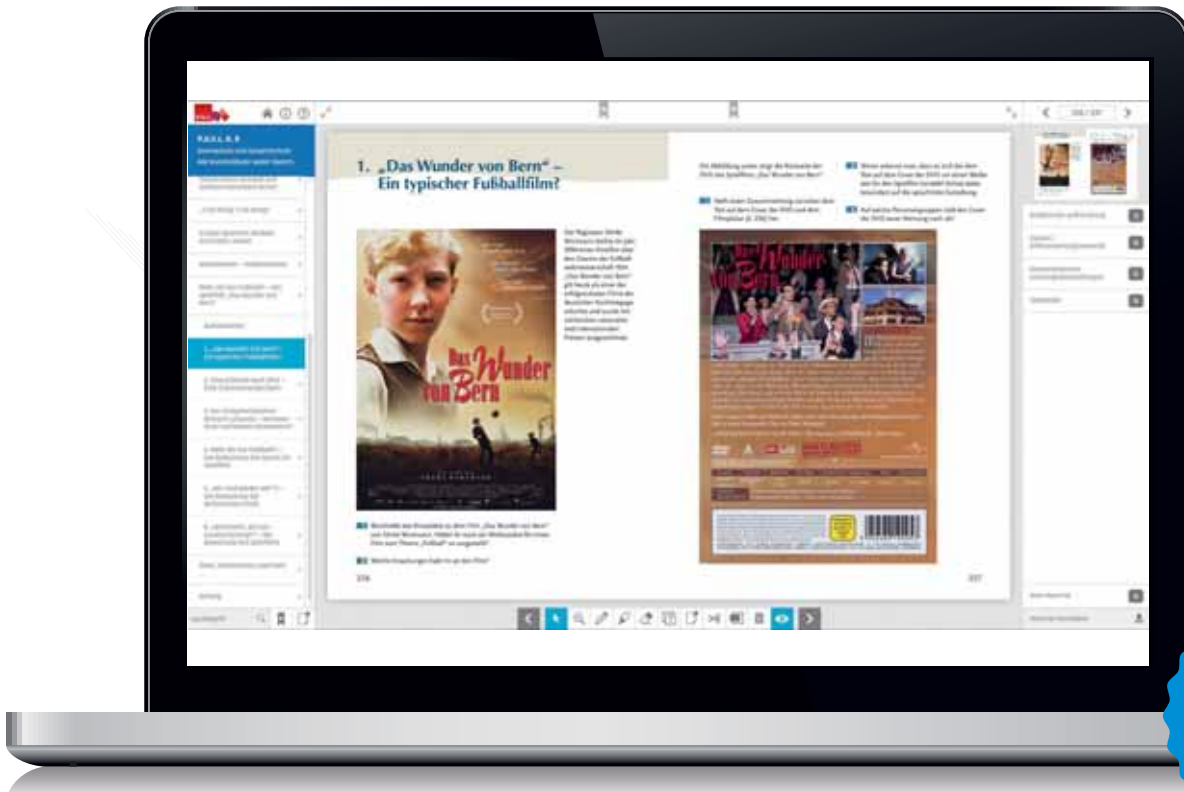
Kurze Geschichten, tiefer Sinn (S. 44–71)

Seite 71,
Aufgabe 1
Einleitung B ist die bessere Variante.

Seite 71,
Aufgabe 2
Erzählform: Man unterscheidet zwischen Er-/Sie-Erzählung und Ich-Erzählung. Bei der Er-/Sie-Erzählung berichtet der Erzähler über andere und tritt nicht selbst als Figur auf, während bei der Ich-Erzählung der Erzähler selbst in Erscheinung tritt und von sich spricht.



Das perfekte Unterrichtssystem



BiBox für Lehrer/-innen

- Alle Lehrer- und Unterrichtsmaterialien an der Schulbuchseite (*editierbare Arbeitsblätter, Audios, Lösungen, Klassenarbeiten, didaktisch-methodische Hinweise u.v.m.*)
- Schülerverwaltungssystem
- E-Book
- Werkzeuge zum Bearbeiten (Notizen, Text- und Bildkopie u.v.m.)
- Upload eigener Dateien



Material-
freischaltung
für
Schüler/-innen

BiBox

- E-Book
- Werkzeuge zum Bearbeiten (Notizen, Text- und Bildkopie u.v.m.)
- Upload eigener Dateien

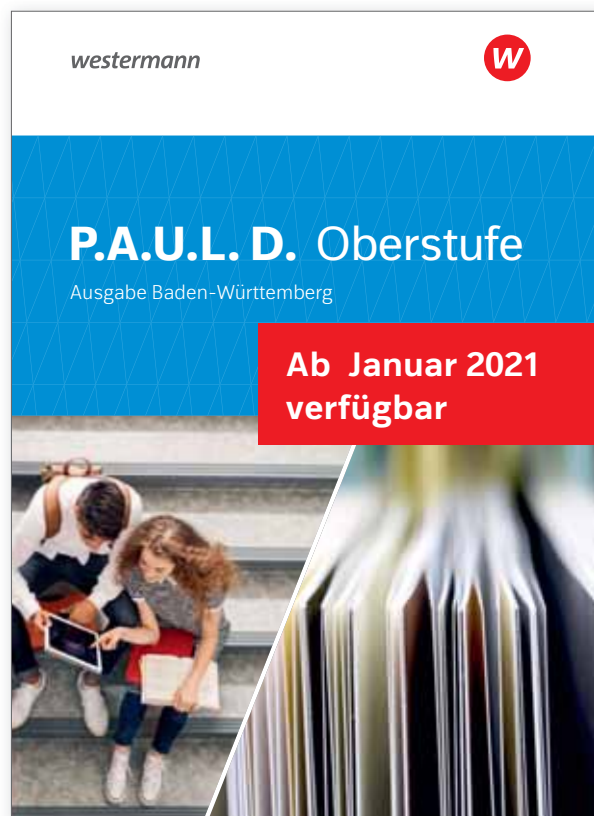
BiBox – Die Bildungsbox mit digitalem Schulbuch
www.bibox.schule

P.A.U.L. D. für die neue Kursstufe in Baden-Württemberg

NEU!

Der Oberstufenband für Baden-Württemberg greift in seiner thematischen Ausrichtung die inhaltlichen und strukturellen Schwerpunktsetzungen der Lehrwerksreihe P.A.U.L. D. für die Sekundarstufe I auf und schreibt diese organisch fort.

Vor dem Hintergrund des Bildungsplans für das Gymnasium werden die dort geforderten prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen abgedeckt und die Schülerinnen und Schüler sowohl inhaltlich als auch methodisch auf das Abitur vorbereitet.



Bildnachweise:

Schülerband 5:

Umschlagbild: FOTOFINDER.COM/PhotoAlto; ALIMDI.NET/Adrian C. Nitu.

Schülerband 6:

Umschlagbild: FOTOFINDER.COM/PhotoAlto; FOTOFINDER.COM/PhotoAlto/Laurence Mouton; OKAPIA/imagebroker/Dietmar Plewka.

Schülerband 7:

Umschlagbild: FOTOFINDER.COM/PhotoAlto; Shutterstock.com/Kim Reinick.

Schülerband 8:

Umschlagbild: FOTOFINDER.COM/PhotoAlto; Bilderbox/Erwin Wodicka; Shutterstock.com/Marie C Fields.

Schülerband 9:

Umschlagbild: FOTOFINDER.COM/PhotoAlto; F1online/moodboard; Shutterstock.com/kazoka; S. 43: Jüdisches Museum der Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt/M. (© Ludwig Meidner-Archiv); S. 210: ullstein bild, Berlin (ddp); S. 216: Verlagsgruppe Random House GmbH, München (Sasa Stanisic: Wie der Soldat das Grammophon repariert, Luchterhand Literaturverlag 2006); S. 254: Picture-Alliance GmbH, Frankfurt/M. (kpa (DVD: DAS WUNDER VON BERN © Senator Film 2003)); S. 255: Wild Bunch AG, Berlin (DVD: DAS WUNDER VON BERN © Senator Film 2003).

Schülerband 10:

S. 240: alamy images, Abingdon/Oxfordshire (Zoonar GmbH); stock.adobe.com, Dublin (Evelien); stock.adobe.com, Dublin (jjfarq); stock.adobe.com, Dublin (Seventyfour); plainpicture, Hamburg (Koedel, Barbara); S. 299: Picture-Alliance GmbH, Frankfurt/M. (dpa).

Schülerband Oberstufe:

Umschlagbild: Getty Images/FactoryTH; Getty Images/Halfpoint.

Bildungsmedien Service GmbH
Postfach 3320
38023 Braunschweig
F. +49 531 708 664
bestellung@westermann.de

westermann GRUPPE

Unsere Schulberaterinnen und Schulberater in Ihrer Nähe:

Christian König

T.: +49 6203 794953
F.: +49 531 708878731
christian.koenig@westermanngruppe.de

*Baden-Baden, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Neckar-Odenwald-Kreis,
Pforzheim, Rastatt, Rhein-Neckar-Kreis*

Robin Lüttich

T.: +49 761 29084108
F.: +49 531 708878733
robin.luettich@westermanngruppe.de

*Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Freiburg im Breisgau,
Freudenstadt, Lörrach, Ortenaukreis, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis,
Waldshut*

Margit Künzel

T.: +49 7144 8869711
F.: +49 531 708878732
margit.kuenzel@westermanngruppe.de

*Böblingen, Calw, Enzkreis, Esslingen, Göppingen,
Ludwigsburg, Reutlingen, Tübingen*

Frank-Michael Schäfer

T.: +49 7541 5912076
F.: +49 531 708878735
frank-michael.schaefer@westermanngruppe.de

*Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Heidenheim, Konstanz,
Ravensburg, Sigmaringen, Tuttlingen, Ulm, Zollernalbkreis*

Carolin Kuger

T.: +49 711 71957529
F.: +49 531 708878727
carolin.kuger@westermanngruppe.de

*Heilbronn, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis,
Ostalbkreis, Rems-Murr-Kreis, Schwäbisch Hall,
Stuttgart*

Unser Westermann Medienzentrum:

Stuttgart

Eberhardstraße 3
70173 Stuttgart
T. +49 711 239896
F. +49 531 708 878772
wmz.stuttgart@westermanngruppe.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 11.00 – 18.00 Uhr



Sie haben Fragen?
Wir sind gerne für Sie da:

+ 49 531 708 8686

Sie erreichen uns Montag – Donnerstag von 8.00 – 18.00 Uhr
sowie Freitag von 8.00 – 17.00 Uhr.

NEU